

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 01 Wifö, Koordination
Datum: 24.06.2013
Drucksache Nr. 1387/2013

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 04.07.2013

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 17.07.2013

- öffentlich -

Neukonzeption des Gewerbebeschilderungssystems in Schwetzingen

Beschlussvorschlag:

Die Firma Industrie-Werbeservice (IWS), Walldorf erhält die Gestattung für die Aufstellung eines Gewerbebeschilderungssystems für die Gewerbegebiete „Südlicher Hirschacker“, „Lange Sandäcker“ sowie „Scheffelstraße“.

Erläuterungen:

Das vorhandene Gewerbeleitsystem in Schwetzingen, insbesondere die Sammelhinweisanlagen, ist mit Ausnahme der allgemeinen Wegweisung zu den Gewerbegebieten veraltet, wird nicht mehr gepflegt und genügt somit nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Zudem hat sich an einigen Stellen mit starker gewerblicher Frequenz, z.B. in der Scheffelstraße, ein gewisser Wildwuchs an privat veranlassten Schildern ergeben, der zum einen nicht schön und zum anderen nicht übersichtlich ist.

Die Stadt Schwetzingen möchte daher ein System in neuer Qualität auf den Weg bringen. Es soll zu adäquaten Preisen eine Teilnahme der interessierten Unternehmen ermöglichen. Gleichzeitig sollte der für die Stadtverwaltung verursachte zeitliche und finanzielle Aufwand möglichst gering sein.

Abwicklung über eine Gestattung

Es ist daher entsprechend der allgemein üblichen Handhabung auch in anderen Städten daran gedacht, die Aufstellung, den Betrieb und die Pflege des Systems über einen privaten Dienstleister abzuwickeln, der für die Nutzung der Standorte auf öffentlichen Flächen eine entsprechende Gestattung erhält und seinen Aufwand aus den Nutzungsentgelten deckt. Mit der beauftragten Firma ist zudem ein Entgelt zu vereinbaren, das die Stadt Schwetzingen für die Gestattung erhält. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ist dies jedoch von untergeordneter Bedeutung. Üblich sind hier Beträge in der Größenordnung von 50 EUR je Standort und Jahr.

Die Gestattung erfolgt über das Bauamt. Die Gestattung regelt die Details zu Rechten und Pflichten von Stadt und Dienstleister. So bleibt die Stadt Schwetzingen Eigentümerin der überlassenen Flächen. Die Herstellung, Unterhaltung, Abänderung und Entfernung der zugelassenen Sammelhinweisanlagen auf den städtischen Grundstücken darf nur in Abstimmung mit der Stadt Schwetzingen durchgeführt werden. Der Gestattungsnehmer haftet für Schäden, die sich aus dem Betrieb der Anlagen ergeben. Im Hinblick auf die

notwendigen Investitionen ist es sinnvoll, die Gestattung für einen längeren Zeitraum von > 10 Jahren abzuschließen.

Entsprechend dem Altbestand geht es insbesondere um den Ersatz der Sammelwegweiser für die Gewerbegebiete Südlicher Hirschacker (Rheintalstraße), Lange Sandäcker (Langer Sand / Ecke Bochumer Straße bzw. Friedrichsfelder Straße / Ecke Essener Straße) sowie Scheffelstraße (Odenwaldring vor Avia Tankstelle bzw. Südtangente Höhe Toom-Baumarkt. Ergänzungen und weitere konzeptionelle Überlegungen, z.B. die Integration von Übersichtsplänen, sind durchaus erwünscht.

Die Stadt Schwetzingen hat daher vier leistungsfähige Anbieter angeschrieben. Die Firma Hübl-Verkehrstechnik GmbH aus Ketsch nahm von einer Angebotsabgabe Abstand. Die anderen drei Anbieter, Industrie-Werbeservice (IWS) in Walldorf, Klimm Werbetechnik in Erbach sowie BCR – informieren, leiten, werben in Schwetzingen, haben ein Angebot abgegeben. Zudem wurde mit den Anbietern bereits persönlich gesprochen.

Zum Vergleich der Anbieter bieten sich folgende Kriterien an:

1. Entwicklung eines sinnvollen Gesamtkonzeptes; Darstellung / Layout,
2. Wartung / Pflege, insbesondere der Sicherstellung der kontinuierlichen und im Bedarfsfall zeitnahen Pflege,
3. Kosten für die Unternehmen.

Danach ergibt sich folgendes Bild:

1. Entwicklung eines sinnvollen Gesamtkonzeptes, Darstellung / Layout

Alle drei Bewerber haben taugliche Vorschläge für ein Gesamtkonzept für Sammelwegweiser vorgeschlagen und sind auch in der Lage, dies umzusetzen. Generell werden Materialien verwendet, die optisch gut zu dem vorhandenen innerstädtischen Leitsystemen passen und auch die entsprechende Qualität gewährleisten. Zudem sind die Anbieter bereit, auf gestalterische Wünsche der Stadt einzugehen. Details zu Umfang, Layout und Farbcode werden üblicherweise erst im Wege der späteren Zusammenarbeit festgelegt.

2. Wartung / Pflege

Zu Wartung / Pflege der Beschilderungssysteme gibt es ähnliche Aussagen.

IWS:

Die Anlagen werden zwei Mal jährlich gereinigt; bei Vandalismus oder Besprühen wird innerhalb von 72 Stunden gereinigt. Bei Bedarf wird innerhalb einer Woche ein Schild ersetzt. Verschleiß und Abtragungen werden ebenfalls ersetzt.

Klimm:

Regelmäßige Kontroll- und Wartungsfahrten inklusive Reinigung, Instandhaltung sowie kostenloser Ersatz der Hinweisschilder bei Beschädigungen jeglicher Art. Je nach Witterungsverhältnissen werden die Anlagen drei bis vier Mal im Jahr angefahren, kontrolliert und gereinigt. Auf gemeldete Beschädigungen und Verunreinigungen wird innerhalb weniger Tage reagiert. Beschädigungen, die eine Gefahr für Passanten und Verkehrsteilnehmer darstellen, werden sofort behoben.

BCR:

Die Firma BCR verpflichtet sich, die Anlagen regelmäßig zu warten und ggf. instand zu setzen. Schnelle Reaktionszeit bei Havarie, Austausch oder Aktualisierung. BCR ist als örtlicher Anbieter bekannt.

3. Kosten für die Unternehmen

Die von den Anbietern abgegebenen Preiskonditionen für die Kunden des Leitsystems sind aus Anlage 1 ersichtlich. Hierdurch wird deutlich, dass die Firma IWS aus Walldorf am günstigsten anbietet.

Bewertung:

Nachdem bei den Punkten „Entwicklung eines sinnvollen Gesamtkonzeptes; Darstellung / Layout“ sowie „Wartung / Pflege“ keine gravierenden Unterschiede vorliegen, gibt es allerdings beim Punkt „Kosten für die Unternehmen“ erhebliche Unterschiede. Aus Sicht der Verwaltung ist dies entscheidungsrelevant. Günstigere Preise sprechen für eine bessere Akzeptanz des neuen Systems.

Deshalb empfiehlt die Verwaltung die Vergabe an die Firma IWS aus Walldorf. Sie hat auch in Städten der Nachbarschaft, z.B. Hockenheim und Wiesloch, Systeme im Einsatz.

Anlagen:

Zusammenstellung Kosten für die Unternehmen

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: